

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Unterrichtsmethoden, Ausgabe: 2

Titel: Impulsprotokoll: lernen, wie man Impulse als Lernhilfen nutzt (23 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Impulsprotokoll: Beschreibung der Methode

Der Unterrichtsverlauf und der gesamte Lernprozess sind in der Regel durch Lernimpulse strukturiert. Stumme Impulse, Fragen, Provokationen, Thesen, Statements und anderes können als Impulse für die Erarbeitung dienen. Oftmals erinnern wir uns zunächst an einen irgendwann gesetzten Impuls und erst in der Folge an den Lerninhalt oder das Lernergebnis bzw. den durch den Impuls veränderten Lernweg.

Mit dem Impulsprotokoll sollen der Lernweg sichtbar gemacht und die Erinnerung an Gelerntes und an Lern- oder Lösungswege zurückgeholt werden.

Bei der herkömmlichen Vorgehensweise legt die Lehrkraft in ihrer Planung die Impulse genauer fest. Die Schüler reagieren auf diese – sie werden ihnen aber zumeist nicht bewusst. Durch die Methode „Impulsprotokoll“ sollen die Schüler lernen, die Impulse als Lernhilfen zu nutzen.

Vorgehensweise:

1. Die Schüler notieren sich die von der Lehrkraft gesetzten inhaltsbezogenen Impulse.
2. Dabei nummerieren sie von Unterrichtsbeginn an die Impulse nacheinander und schreiben sie untereinander auf.
3. Der dazugehörige Inhalt wird in Stichpunkten festgehalten.
4. Am Ende des Unterrichts wird das Unterrichtsgeschehen anhand der Impulse nochmals zusammenfassend wiederholt.

Alternative:

Vor dem Unterricht wird jeweils ein Schüler bestimmt, der die Aufgabe übernimmt, Impulse in einem Impulsprotokoll zu notieren.

Die Inhalte dazu können in gemeinsamen Formulierungen festgehalten werden.

Sozialform:

- Einzelarbeit: Jeder Schüler notiert für sich die Impulse und die Stichwörter.
- Gruppenarbeit: Die Impulse werden durch einen Gruppensprecher notiert und dann in der Gruppe besprochen. Die Lerninhalte dazu werden gemeinsam formuliert.

Hinweis:

Das Impulsprotokoll erfordert eine hohe Arbeitsdisziplin der Lehrkraft und eine konzentrierte Mitarbeit der Schüler. Die Schüler müssen nicht nur auf die Erarbeitung der Inhalte achten, sondern auch auf die durch die Impulse vorgegebenen Lernwege und Abschnitte. Die Methode ist eher für ältere Schüler geeignet.

Die Lehrkraft kann in der Planungsphase des Unterrichts ein Impulsprotokoll vorab zusammenstellen und sich an diesem orientieren. Die tatsächlich im Verlauf des Unterrichts gesetzten Impulse können dann eingetragen bzw. vorformulierte Impulse verändert werden.

Impulsprotokoll (Arbeitsschema)

Impuls Nr.	Wortlaut oder Art des Impulses	Inhaltliches Ergebnis des Impulses
Welche Impulsschritte sind wir gegangen?		Gesamtergebnis

Impulsprotokoll: Fachspezifische Einsatzmöglichkeiten

Im Fach Deutsch

Literaturunterricht: Besonders in der interpretativen Arbeit mit literarischen Texten ist das Impulsprotokoll sehr lernwirksam. Der Interpretationsprozess wird durch die Protokollierung der Impulse begleitet. Die Ergebnisse werden in ihren Arbeitsschritten anhand der Impulse nachvollziehbar. Der Lernweg über die Impulse geht sonst meist verloren, da er von den Interpretationsergebnissen überdeckt wird. So aber kann er nachvollzogen werden. Gegebenenfalls findet man so auch Schlüsselstellen im Interpretationsvorgang wieder, an denen man bei der Textinterpretation einen anderen Weg hätte einschlagen sollen.

Als Abwandlung der Methode kann hier das Impulsprotokoll von einem oder zwei Schülern abwechselnd geführt werden, damit nicht jeder Schüler selbst protokollieren muss und der Interpretationsvorgang dadurch störungsfrei abläuft.

Schriftlicher Sprachgebrauch: Wenn Schüler zu einem Thema eine Erörterung schreiben sollen, so geht dem eigentlichen Schreibprozess meist ein Gespräch über das Thema voraus. Wenn dieses Gespräch impuls-gesteuert angelegt ist, kann der Schüler später das Impulsprotokoll als Grundlage für seine Arbeit und Argumentation heranziehen.

Im Fach Ethik

Die Schüler diskutieren eine Problemsituation im Zusammenhang mit der Diskussion um „Werte und Wertebewusstsein im Alltagsleben“. Die Aufarbeitung der Problemsituation wird von der Lehrkraft durch Impulse gesteuert. Diese führen die Schüler schrittweise durch das Problem. Teilergebnisse und Einsichten werden an der Tafel festgehalten. Die Schüler notieren, worauf sich der Impuls der Lehrkraft bezieht, klären nach diesem Arbeitsabschnitt, was inhaltlich gesagt wurde und halten dies als inhaltliches Ergebnis des Impulses im Impulsschema fest. Am Ende wird das Problem anhand des Impulsprotokolls und der Ergebnisse nochmals zusammenfassend dargestellt.

Die Arbeit hier unterstützt systematisch-methodisches Denken: In welchen Schritten sind wir zu dem Ergebnis gekommen, über welche Teilergebnisse wurde das Endergebnis erreicht?

Im Fach Kunst

Im Themenbereich Bildanalyse ist die Impulsmethode zur systematischen Bilderschließung einsetzbar. Die Lehrkraft führt die Schüler in die Analyse eines Bildes über Impulse ein. Die Impulse erschließen jeweils einen anderen Aspekt des Bildes. Die Impulse werden notiert und das Ergebnis festgehalten. Durch die Sichtung der Impulse am Ende der Arbeit wird der Analyseprozess auf der Metaebene als Methode schnell erkennbar: „Wie sind wir bei der Bildanalyse vorgegangen?“

Im Fach Mathematik

Zahlen und Zeichen im Mathematikunterricht sind von sich aus schon Impulse, die den Schüler auffordern, aktiv zu werden. Die Impulsmethode im Mathematikunterricht unterstützt die Erarbeitung bei der Vermittlung von mathematischen Denkprozessen. Es ist zu beobachten, dass zuweilen Mathematiklehrkräfte zu schnell über die Impulsphase hinweg zur Arbeit mit Zahlen, Zeichen und Symbolen übergehen. Der Impuls im Mathematikunterricht muss von dem Schüler zunächst klar erfasst werden. Bleibt hierfür zu wenig Zeit, so fehlt dem Schüler der Bezug zur Lösung des Problems.

Das Aufnotieren der Impulse hilft hier, den Erkenntnisweg und -fortschritt bis hin zur endgültigen Lösung nachzuvollziehen: „In welchen Schritten sind wir zur Einsicht in das mathematische Problem gekommen?“

Im Fach Physik

Die Durchführung von Versuchen soll von den Schülern häufig protokolliert werden. Dabei erstellen die Schüler Inhalts- und Ablaufprotokolle. Wichtig jedoch ist, was die Lehrkraft begleitend zum Versuch gesagt hat. Sie kommentiert gleichsam ihr Handeln durch entsprechende Impulse und führt so die Schüler durch das Experiment oder den Versuch. Gerade aber diese begleitenden sprachlichen oder handlungsbezogenen Impulse sind wichtig und wertvoll, und sollten in einem Impulsprotokoll notiert werden. Sie sind oft lernwirksamer als das inhaltsbezogene Protokollieren, da sie verdeutlichen, wie beim Experiment vorgegangen wurde und zu welcher Erkenntnis man gekommen ist.

Impulsprotokoll: Hinweise zu Teil 2 „Praxisbeispiele“

Die folgenden Hinweise zur Umsetzung der Methode „Impulsprotokoll“ beziehen sich auf den in Teil 2 („Praxisbeispiele“) mitgegebenen Beitrag „Mit List und Tücke – von Betrügern und anderen Gaunern“ (Fach: Deutsch; vgl. S. 31 ff.).

- Bei der Analyse der verschiedenen Texte erstellen die Schüler ein Impulsprotokoll.
- Sie notieren alle von der Lehrkraft gesetzten Impulse. Dies können Fragen, Impulse im engeren Sinne, Arbeitsanweisungen, Anmerkungen o.Ä. sein.
- Anhand des Impulsprotokolls werden am Ende nochmals die Arbeitsschritte der Erschließung nachvollzogen.